

# Im Herbst sollen die Bagger anrücken

**PROJEKT** Die Bauarbeiten in der Großstraße werden ein Jahr in Anspruch nehmen

Die Maßnahme kostet rund eine Million Euro. Den Löwenanteil bezahlen Bund und Land.

VON GERWIN GRÄFE

**LEER** - Im Herbst, noch vor dem Gallimarkt, soll es losgehen mit der Umgestaltung der Leeraner Großstraße. Dabei wird nicht gekleckert, sondern geklotzt: Rund eine Million Euro stehen bereit.

Die Stadt braucht jedoch nur ein Drittel zu übernehmen. Den Rest zahlen Bund und Land.

Bürgermeister Wolfgang Kellner ging noch einmal mit seinem Ingenieur Thorsten Stegmann und Heinz Sabbath von der Bürgerinitiative „Carré Großstraße“ die Straße ab, um letzte Einzelheiten zu besprechen.

Wie berichtet, wird die Großstraße jedoch nicht auf ganzer Strecke verschönert. Gut 200 Meter bleiben ausgespart. Das ist der Abschnitt vom Friedhof bis zum Stadtring. Dieser Teil liegt nicht



Sie schauten sich den Plan der Großstraße an: Thorsten Stegmann von der Stadt (von links), Bürgermeister Wolfgang Kellner und Heinz Sabbath von der Bürgerinitiative Carré Großstraße.

BILD: GRÄFE

mehr im Sanierungsgebiet und wird daher nicht im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ gefördert. Auf die Anlieger wären deshalb horrenden Kosten zugekommen (die OZ berichtete).

Gleichwohl profitieren auch sie von der Sanierung. Denn die Kanalisation wird auch in ihrem Abschnitt modernisiert. Das heißt, es wird ein zweites Rohr verlegt: Abwässer und Regenwasser flie-

ßen künftig durch getrennte Rohre (Trennsystem) ab. Dadurch kommt es nicht mehr so leicht zu Überschwemmungen.

Auf der Hauptstrecke wird die Stadt die Birken fällen lassen. Sie werden durch Rot- und Weißdorn ersetzt. Anwohner hatten sich darüber beschwert, dass hochgewachsene Birken ihre Zimmer verdunkeln. Für Autos werden Parkbuchten zwi-

der zugeparkt sind. Auch werden neue Lampen aufgestellt. Stegmann schätzt, dass die Bauarbeiten etwa ein Jahr dauern werden.

Die Großstraße wird Tempo-30-Zone. Ob die Einbahnstraßenregelung aufgehoben werden kann, darüber soll ein Verkehrsgutachten Auskunft geben, das zum geplanten Einkaufszentrum in der Innenstadt in Auftrag gegeben werden soll.

schen den neuen Bäumen eingerichtet. Die Straße soll dadurch nicht nur einen geordneten Eindruck vermitteln, sondern auch Radfahrer dazu anhalten, auf der Fahrbahn zu fahren. Zurzeit benutzen sie lieber die Bürgersteige, weil die Rän-